

# Ratten im Kompost und Hühnerstall vermeiden



## Tipps vom Abfallverband Hollabrunn

Ein Komposthaufen oder Hühnerstall kann für Ratten schnell zum idealen Lebensraum werden: angenehme Temperaturen, geschützte Rückzugsorte und vor allem ein reich gedeckter „Tisch“. Besonders Obst- und Gemüsereste sowie offen zugängliches Tierfutter ziehen die Nager an und fördern ihre rasche Vermehrung.

## Kompost: Häufige Fehler vermeiden

Ein weit verbreiteter Irrtum ist, dass vor allem Fleischreste Ratten anlocken. Tatsächlich bevorzugen Ratten jedoch pflanzliche Nahrung. Besonders attraktiv sind Obst- und Gemüsereste, Kartoffelschalen, Brot, Getreide oder Nüsse sowie gekochte Speisereste.

Daher gilt ganz klar:

**Diese Abfälle gehören nicht auf den Kompost, sondern in die Biotonne.**

Durch die richtige Entsorgung wird Ratten die wichtigste Lebensgrundlage entzogen.

## Warum Ratten problematisch sind

Ratten sind nicht nur unerwünschte Gäste im Garten, sondern stellen auch ein ernstzunehmendes Hygieneproblem dar. Sie vermehren sich sehr schnell, können Krankheiten übertragen – etwa über Kot und Urin – und verursachen Schäden an Gebäuden, Kompostanlagen und Ställen.

## Hühnerhaltung besonders betroffen

Wer Hühner hält, hat ein erhöhtes Risiko für Rattenbefall. Aus Sicht der Tiere ist ein Hühnerstall ein idealer Lebensraum: Futterreste und Körner sind leicht zugänglich, Wasser ist vorhanden und geschützte Bereiche bieten perfekte Nistmöglichkeiten.

Die Folgen sind vielfältig: Neben Futtermitteln und Stress für die Tiere kann es auch zu Krankheitsübertragungen kommen. In Einzelfällen werden sogar Küken oder Eier angegriffen.

## **Vorbeugung ist der beste Schutz**

Mit einfachen Maßnahmen lässt

sich ein Rattenbefall wirksam verhindern:

### **Im Garten und beim Kompost:**

Der Kompost sollte regelmäßig umgesetzt werden, um Nester zu stören. Lebensmittelreste haben im Kompost nichts verloren, und der Kompostplatz sollte möglichst nicht direkt neben Stallungen liegen.

### **Rund ums Haus:**

Mülltonnen sind stets gut verschlossen zu halten. Abfälle sollten nicht offen gelagert werden. Zudem ist es wichtig, mögliche Zugänge wie Ritzen oder Öffnungen konsequent abzudichten.

### **Bei Hühnerhaltung:**

Futter sollte nur gezielt und nicht dauerhaft offen angeboten werden. Reste sind täglich zu entfernen, Eier regelmäßig einzusammeln. Futtermittel müssen in dichten Behältern gelagert werden, und der Stall sollte baulich gegen das Eindringen von Nagern gesichert sein.

### **Rattenbefall frühzeitig erkennen**

Ein Befall bleibt oft lange unbemerkt. Typische Hinweise sind Rattenkot, ein stechender Geruch, Laufwege oder Nagespuren sowie Löcher im Boden. Werden Ratten sogar tagsüber gesichtet, deutet dies meist bereits auf einen stärkeren Befall hin.

### **Was tun im Ernstfall?**

Hausmittel können kurzfristig eine abschreckende Wirkung haben, reichen jedoch selten aus. Fallen sind nur bei einzelnen Tieren sinnvoll. Bei stärkerem Befall empfiehlt es sich, einen professionellen Schädlingsbekämpfer zu beauftragen.

Der Einsatz von Gift sollte ausschließlich durch Fachleute erfolgen.

**Fazit: Richtige Abfalltrennung schützt**

Die wirksamste Maßnahme gegen Ratten ist und bleibt die richtige Abfalltrennung:

**Biogene Abfälle gehören in die Biotonne – nicht auf den Kompost.**

So leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Umwelt, Gesundheit und Tierhaltung.

Gemeindeverband für Abfallwirtschaft u. Abgabeneinhebung

Znaimerstraße 59, 2020 Hollabrunn

Tel.02952/5373

Fax 02952/5373-14

Parteienverkehr: Mo.–Fr. 8-12 Uhr

mail: [office@gvhollabrunn.at](mailto:office@gvhollabrunn.at)

<https://hollabrunn.umweltverbaende.at>